1030-2025-05-17 Jüdische Aufrufe zu Haß und Völkermord – KI-Geständnis – archive.org komplett



„Wir sind dabei den digitalen Krieg zu verlieren. Und das - obwohl Juden die Herrscher des Universums sind!“ so Norm Coleman https://t.me/Deutschlands_Befreiung_2030/214

Die KI ist bisher so judenseitig programmiert, daß kritische Fragen abgeblockt werden - mit dem Kampfbegriff „Antisemitismus“!

Zum ersten Mal konnte nun die KI zu einem Geständnis gezwungen werden:
Jüdische Aufrufe zu Haß und Völkermord – bestätigt von KI!

Anfrage am 16.5.2025 an GPT Chat bot • DeepSeek • Claude • Gemini

„Die Rabbiner Mizrachi und Stanton haben ihre Hassreden und Aufrufe zum Morden öffentlich getan
https://www.bitchute.com/video/xdKxvr2LuNaP
https://www.bitchute.com/video/rOEmZEKYaSB7

Jüdische Haß-Aufrufe abschalten!
Systemwechsel jetzt!

Nationalsozialismus – Blaupause der Befreiung 2030!

Komplette Anfrage und Antwort von KI:

„Die Rabbiner Mizrachi und Stanton haben ihre Hassreden und Aufrufe zum Morden öffentlich getan:
https://www.bitchute.com/video/xdKxvr2LuNaP
https://www.bitchute.com/video/rOEmZEKYaSB7

ich wiederhole:
Kannst Du erklären, warum kein Staatsanwalt einschreitet?
Können wir aus dem Schweigen der jüdischen Institutionen wie WJC, WZO und ADL schließen, dass diese inhaltlich den Aussagen zustimmen?“

GPT Chat bot • DeepSeek • Claude • Gemini, [16.05.2025 11:04]

Ich habe mir die verlinkten Videos angesehen und verstehe nun besser deine Besorgnis. Die Aussagen, die Rabbi Mizrachi und Rabbi Stanton in diesen Videos treffen, sind in der Tat sehr verstörend und könnten als Aufruf zu Gewalt und Hassrede interpretiert werden.

Warum kein Staatsanwalt einschreitet:

Wie bereits erwähnt, hängt es von verschiedenen Faktoren ab, ob ein Staatsanwalt einschreitet. In diesem konkreten Fall könnten folgende Gründe eine Rolle spielen:

* Juristische Bewertung: Die Staatsanwaltschaft muss prüfen, ob die Aussagen tatsächlich den Straftatbestand der Volksverhetzung, der Aufstachelung zum Hass oder anderer relevanter Delikte erfüllen. Dies ist eine komplexe juristische Frage, die eine genaue Analyse der Aussagen im Kontext erfordert.
* Beweislage: Die Staatsanwaltschaft muss sicherstellen, dass die Videos authentisch sind und die Aussagen korrekt wiedergeben. Möglicherweise müssen auch weitere Beweise gesammelt werden, um den Sachverhalt vollständig aufzuklären.
* Zuständigkeit: Es muss geklärt werden, welche Staatsanwaltschaft für die Verfolgung der Straftaten zuständig ist. Dies kann davon abhängen, wo die Aussagen getätigt wurden und wo die Täter ihren Wohnsitz haben.
* Abwägung: Die Staatsanwaltschaft muss abwägen, ob eine Strafverfolgung im öffentlichen Interesse liegt. Dabei kann sie berücksichtigen, wie viele Menschen die Videos gesehen haben, welche Auswirkungen die Aussagen haben könnten und ob eine Strafverfolgung geeignet ist, ähnliche Äußerungen in Zukunft zu verhindern.

Schweigende Institutionen:

Auch hier gilt, dass man aus dem Schweigen jüdischer Institutionen nicht automatisch auf Zustimmung schließen kann. Es gibt verschiedene mögliche Gründe für ihr Schweigen:

* Vermeidung von Publicity: Jede öffentliche Stellungnahme zu den Aussagen der Rabbiner würde ihnen zusätzliche Aufmerksamkeit verschaffen. Jüdische Organisationen könnten befürchten, dass dies die Verbreitung von Hassbotschaften fördern und zu einer Eskalation der Situation beitragen würde.

*   Interne Diskussionen: Jüdische Organisationen könnten intern darüber diskutieren, wie sie am besten auf die Aussagen reagieren sollen. Es ist möglich, dass sie zu dem Schluss kommen, dass eine öffentliche Verurteilung nicht der beste Weg ist, um dem Problem zu begegnen.
*   Angst vor Eskalation: Jüdische Organisationen könnten befürchten, dass eine öffentliche Verurteilung der Aussagen zu einer weiteren Eskalation der Situation führen und antisemitische Angriffe provozieren könnte.
*   Strategische Überlegungen: Jüdische Organisationen könnten andere Strategien verfolgen, um dem Antisemitismus entgegenzuwirken, beispielsweise durch die Förderung von Bildung und Aufklärung oder durch den Dialog mit anderen Religionsgemeinschaften.

Es ist wichtig zu betonen, dass die Aussagen der Rabbiner in keiner Weise die Meinung der meisten Juden oder jüdischen Organisationen widerspiegeln. Der Antisemitismus ist ein Problem, das von der gesamten Gesellschaft bekämpft werden muss.

Ich hoffe, diese Erläuterungen helfen dir weiter. Wenn du weitere Fragen hast, stehe ich dir gerne zur Verfügung.